

AUF DEM WEG ZUR MATURA

Thema: Geschlecht und Konflikt

A

Verfassen Sie eine **Erörterung**.

Lesen Sie das Interview mit der Historikerin Claudia Kraft *Frauen können anders auf Konflikte schauen*, welches von der Redakteurin Beate Hausbichler geführt wurde und am 30. März 2022 in der Online-Ausgabe der Tageszeitung *Der Standard* erschienen ist (Textbeilage 1), und den APA-Zeitungsartikel *Streit am Arbeitsplatz: Meist beginnt der Chef* vom 3. Juli 2018 (Textbeilage 2), die sich beide mit geschlechtsspezifischen Unterschieden im Umgang mit Konflikten und deren Lösung befassen. Verfassen Sie dazu eine Erörterung, in der Sie folgende **Arbeitsaufträge** berücksichtigen:

- Geben Sie die in den Ausgangstexten angeführten geschlechterspezifischen Haltungen und Verhaltensweisen in Bezug auf Krisensituationen und Konflikte wieder.
- Erörtern Sie die Thematik „Geschlechterrollen in Krisen und Konflikten“ unter Bezugnahme auf eigene Erfahrungen.
- Diskutieren Sie mögliche Maßnahmen und Ansätze, die zu einer Veränderung der Gesellschaft hin zu mehr Gleichberechtigung beitragen könnten.

Schreiben Sie zwischen 540 und 660 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.

Textbeilage 1

Zeitungsartikel: *Frauen können anders auf Konflikte schauen*, siehe:

<https://www.derstandard.at/story/2000134508000/historikerin-claudia-kraft-frauen-koennen-anders-auf-konflikte-schauen>

INFOBOX

Die Professorin für Kultur-, Wissens- und Geschlechtergeschichte **Claudia Kraft** ist am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien tätig, wobei ihr Forschungsschwerpunkt auf Mittel-Ost-Europa liegt.

polarisierte Geschlechterordnung: Gesellschaftsstruktur, in der die Rollen und Erwartungen der Geschlechter stark voneinander abweichen

Retraditionalisierung: Rückkehr zu früher vorherrschenden Traditionen oder traditionellen Rollenbildern

destruktiv: zerstörend

ökonomisch: wirtschaftlich

negativ konnotiert: negativ besetzt

Textbeilage 2

Zeitungsartikel: *Streit am Arbeitsplatz: Meist beginnt der Chef*, siehe:

<https://www.derstandard.at/story/2000082726499/streit-am-arbeitsplatz-meist-beginnt-der-chef>